

Inhalt

	Einleitung: Wolfgang Hinte/Roland Fürst	7
1.	Original oder Karaoke – was kennzeichnet das Fachkonzept Sozialraumorientierung?	11
	<i>Wolfgang Hinte</i>	
2.	Die fünf Prinzipien: Grundlagen, Vertiefungen und Praxisbeispiele	
	<i>Manfred Tauchner</i>	
	„Ja, dürfen’s denn das?“ – Die Welt als normierter Wille und sozialräumliches Vorstellungsvermögen.....	27
	<i>Bernhard Demmel</i>	
	Die Orientierung am Willen in der Praxis – einfach, aber nicht leicht	38
	<i>Frank Dieckbreder/Sarah Dieckbreder-Vedder</i>	
	„Uns wird der Arsch nicht mehr hinterhergetragen.“ – Behinderte Menschen und die Umsetzung des BTHG in Deutschland	52
	<i>Andrea Stonis/Thomas Steinberg/Karen Haubenreisser</i>	
	Personelle und sozialräumliche Ressourcen kreativ verbinden	66
	<i>Michael Noack</i>	
	Diverse Gruppen im Quartier	80
	<i>Wolfgang Hinte/Roland Fürst</i>	
	Die Dominanz des ökonomischen Systems verhindert Solidarität – Finanzierungsparadigmen als Hürde für Kooperation	92
3.	Prozesse und Projekte	
	<i>Hanne Stiefvater/Karen Haubenreisser/Armin Oertel</i>	
	Von der Sonderwelt ins Quartier – Organisations- und Konzeptentwicklung (in) der Evangelischen Stiftung Alsterdorf	101
	<i>Ingrid Krammer/Michael Terler</i>	
	Weniger ist mehr: Innovation durch Kooperation in der Grazer Kinder- und Jugendhilfe	123

<i>Christa Quick/Matthias Kormann</i>	
Professionelle Gestaltung von flexiblen Unterstützungsprozessen am Beispiel Familien Support Bern West	138
<i>Walerich Berger</i>	
Sozialraumorientierung: Ein Paradigmenwechsel für Unternehmen, Mitarbeitende und Menschen mit Behinderungen	153
<i>Thomas Wittmann</i>	
Sozialraumorientierte Jugendhilfe in der Stadt Rosenheim: Ein Finanzierungsmodell zur Unterstützung sozialarbeiterischer Fachlichkeit	165
<i>André Chavanne</i>	
Zwischen Abgabemustern und Elternaktivierung: Von der Notwendigkeit, Grenzen neu zu denken.....	175
<i>Margrit Lienhart/Alexander Kobel</i>	
Passgenaue Massnahmen im Rahmen sozialräumlicher Kooperationen von Sozialdiensten und Leistungserbringern im Kanton Bern	185
<i>Hannes Schindler/Bettina Oschgan/Elisabeth Pilch/ Matthias Liebenwein/Martin Baumann</i>	
Ein Unternehmen integriert Sozialraumorientierung	199
<i>Birgit Stephan</i>	
Sozialraumorientierung in der Freien und Hansestadt Hamburg – dargestellt am Jugendamt Wandsbek	218
4. Forschungsbefunde und Perspektiven	
<i>Michael Noack</i>	
„Gibt es dazu auch Forschungsergebnisse?“ – Zur Empirie der „Big Five“	233
<i>Roland Fürst</i>	
Professionelles Schreiben und Dokumentieren als Grundlage fachlicher sozialräumlicher Sozialer Arbeit	258
<i>Stefan Bestmann</i>	
Auf dem Weg zu einer Theorie Sozialer Arbeit? Baustellen, Entwicklungsnotwendigkeiten und Perspektiven	273
Autoreninformationen	288